

Dezernat III  
zur Beantwortung im Bauausschuss am 10.12.2012

TOP. 11  
Anlage 2

### **Anfrage aus dem Bauausschuss in der 15. Sitzung vom 07.11.2012**

TOP 3 Mitteilungen, Anfragen, Niederschriften vom 03.09.2012 und 01.10.2012

---

#### **Mitteilungen**

StR S e m l e r beantwortete Anfragen aus der letzten Ausschusssitzung, u. a. auch die Anfrage des Stv. Droß hinsichtlich der Nutzung der Fahrradboxen am Bahnhof. Diese könne man bei der Bahn anmieten. Stv. D r o ß monierte das nun praktizierte Verfahren, dass die Fahrradboxen nur langfristig mietbar seien. Dies widerspreche der ursprünglichen Intention, Fahrradboxen für Radtouristen vorzuhalten.

Stv. P o h l zeigte sich erstaunt, wie es möglich sei, dass die Bahn die - der Stadt gehörenden - Fahrradboxen vermiete. Er bat um Darstellung der vertraglichen Regelung.

*Stve. H e i l - S c h ö n schlug vor, in einer Art Probephase zwei Fahrradboxen am Bahnhof für Radtouristen bereitzustellen, um Erfahrungen zu sammeln, insbesondere im Hinblick auf die Vandalismusanfälligkeit der Boxen.*

Federführung: -80-

#### Stellungnahme des Fachamtes:

Im Zuge der Neugestaltung des Wetzlarer Bahnhofes wurden erstmals 10 Fahrrad-Abstellboxen installiert. Die Installation erfolgte nicht für Radtouristen, sondern vorwiegend für Pendler, die von dort aus ihren Arbeitsplatz etc. erreichen können.  
Die Vergabe der Boxen erfolgt direkt vor Ort durch die Deutsche Bahn am Serviceschalter. Der Interessent hat somit einen kurzen Weg und muss nicht zum Rathaus, um den Schlüssel abzuholen und ihn dort wieder abzugeben.

Um in einer Erprobungsphase bei der erstmaligen Neuverpachtung von Fahrradboxen Erkenntnisse ziehen zu können, wurde mit der

Deutschen Bahn eine vertragliche Vereinbarung getroffen, dass die Bahn die Boxen untervermieten darf.

Die Bahn schließt im Auftrag der Stadt die Mietverträge vor Ort, händigt die Schlüssel aus und nimmt diese wieder zurück und vereinnahmt das Mietentgelt.

Pro Box wird ein Entgelt von monatlich 10,--€ erzielt. Die Mindestvertragslaufzeit ist ein Monat bzw. wird ein Mindestentgelt von einem Monat gezahlt. Theoretisch kann der Schlüssel auch früher zurück gegeben werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Fahrradbox für einen ermäßigten Preis von 100,--€ auch jährlich anzumieten.

Die Konditionen aus dem Mietvertrag werden gleichlautend in anderen Städten, beispielsweise in Gießen, Butzbach oder Friedberg angewendet.

Von der erzielten Einnahme führt die Bahn  $\frac{1}{4}$  an die Stadt ab.  
Die Vereinbarung mit der Bahn kann vierteljährlich gekündigt werden.

In der derzeitigen Erprobungsphase hat sich die Befürchtung bestätigt, dass (bisher jedenfalls) kaum Interesse an der Anmietung einer Fahrradbox besteht. Von den 10 Boxen sind zurzeit 2 vermietet.

Nach Auskunft des Serviceschalters der Bahn besteht bisher keine einzige Nachfrage bezüglich einer tageweisen Vermietung einer Box. Die Bahn wurde gebeten, vorkommende Anfragen zu dokumentieren, um hierauf ggf. reagieren zu können.

Die nicht vorhandene Nachfrage am Bahnhof wird von der Tourist-Information bestätigt.

**Tagestouristen stellen nicht ihr Fahrrad am Bahnhof ab, um die Stadt zu erkunden!**

Abstellmöglichkeiten werden direkt bei der Tourist-Information im Stadtzentrum am Domplatz gesucht. Hier müssten es keine Fahrradboxen sein, sondern Fahrradständer wären ausreichend.

Fazit:

1. Es besteht keine Nachfrage von Radtouristen.
2. Die tageweise Vermietung ist unwirtschaftlich und produziert einen erhöhten Verwaltungsaufwand.
3. Die nächste Bedarfsüberprüfung erfolgt –saisonalbedingt- im Sommer 2013.
4. Die Bereitstellung der Fahrradboxen an sich ist ein Serviceangebot, aus dem keine hohen Erträge erwirtschaftet werden können.  
Die Bewirtschaftung durch die Bahn ist nicht nur ortsnäher für den Kunden, sondern für die Stadt auch wirtschaftlicher aufgrund der zurzeit geringfügigen Einnahmen.